

## **Pressemitteilung Nr. 102**

24.03.2020

### **Atemschutzmasken selbst nähen**

#### **Sinnvoll, aber kein sicherer Schutz**

Allenthalben werden Atemschutzmasken gebraucht, doch offenbar sind die meisten Vorräte aufgebraucht bzw. werden sie vorrangig an medizinische Einrichtungen geliefert. Eine gute Idee ist es, den Mundschutz selbst zu nähen. Nähanleitungen hierzu stehen im Internet zur Verfügung, so dass auch Anfänger Stoffmasken herstellen können.

„Solche selbstgenähten Masken sind sicherlich gut, denn sie filtern einen guten Teil der Keime aus der Atemluft und verringern so das Risiko der Ansteckung des Gegenübers. Sie bieten jedoch keinen absoluten Schutz vor dem Coronavirus, das sollte jedem klar sein,“ erklärt Oberbürgermeister Jörg Aumann. „Dafür müsste eine komplette Schutzausrüstung mit Kittel, Einweghandschuhen und einer Atemschutzmaske FFP 2 oder FFP 3 sowie eine Schutzbrille getragen werden. Deshalb: Mundschutz nähen und tragen ist durchaus sinnvoll, darüber darf aber nicht die konsequente Reinigung der Hände vernachlässigt werden. Darüber hinaus gilt es, die Hände aus dem Gesicht zu halten, in die Armbeuge niesen und vor allem den Mindestabstand von 1,5 Meter zur nächsten Person einhalten.“